

### Ansichten einer Metropole

Untersucht wird die städtebauliche Entwicklung der Freien und Hansestadt Hamburg. Dabei stehen unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Ansprüche zwischen wirtschaftlichen Nutzen und/oder nachhaltigen Visionen des Urbanen im Zentrum des Seminars.  
Donnerstag, 14-tägig, 18.00 Uhr Olaf Pascheit

### Exkursionen durch das Feld der Kunst

mit gezielten Vor- und Nachbereitungen  
»Joseph Beuys. Parallelprozesse« (Ein Projekt zur Quadriennale 2010)  
K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf  
»Gerhard Richter. Bilder einer Epoche«, Bucerius Kunst Forum, Hamburg  
Termine werden bekanntgegeben  
Olaf Pascheit / Stephan Stüttgen

### Hamburg: Bilder einer Großstadt

Unterwegs mit Zeichenstift, Kamera oder iPhone werden wir Arbeits- und Lebensräume wie Straßen, Plätze, Einkaufszentren, Sanierungsgebiete, Hafen- und Industrieanlagen sowie Randzonen urbaner Wirklichkeit hinsichtlich ihrer sozialen und kulturellen Werte und Barrieren hinterfragen.  
Termine nach Absprache Olaf Pascheit

### Freie Kunstschule Hamburg – Außenstelle Buxtehude

In den Werkstatträumen meines Betriebes (Schmiede, Schlosserei) und auf dem freien Feld spreche ich mit Studierenden über Arbeitsideen und helfe bei der Umsetzung. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Holz und Metall, Zeichnung und Wasserfarben.  
Termine nach Vereinbarung  
Telefon 04161 74 14 84 oder 0160 649 84 12 Ulrich Sauer

### Die Schulgestaltungsgruppe

Das zentrale Schulorgan, in dem Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand zusammenwirken, um alle die Schule betreffenden Arbeitsvorgänge im Sinne des Satzungszweckes zu tragen.  
monatlich

### STUDENTISCHE ARBEITSGRUPPEN

#### Punk AG

Im Rahmen des »Erweiterten Punkbegriffs« arbeiten wir neben individuellen Arbeitsschwerpunkten an Themen aus der Geschichte subkultureller Produktionspraktiken.  
Termine nach Verabredung Friedrich Heinze

#### Offene studentische Arbeitsgruppe

Selbstorganisierte gemeinsame Bearbeitung eigener Themen, wie z. B. Austausch über Arbeitstechniken, kunstgeschichtliche Fragestellungen und andere Arbeitsimpulse.  
Dienstag, 10.30 Uhr

#### Betrachtungen am bewegten Bild

Von der Geschichte zur eigenen Arbeit. Filmvorführungen mit anschließenden Gesprächen über inhaltliche und technische Fragen.  
Termine werden bekannt gegeben  
Leonid Kharlamow, Benjamin Allers

### ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

#### Die ersten Denker des Abendlandes

##### Wer waren die Vorsokratiker?

»Die heiligen Dinge werden nur heiligen Menschen offenbart; Ungeweihten ist es versagt, solange sie nicht geläutert sind durch die Orgien der Erkenntnis.« (Demokrit, 460-370 v. Chr.)

Ein winziger Haufen Avantgardisten wagte im frühen 6. Jahrhundert v. Chr. an der Westküste Kleinasiens »ohne Bild und ohne Fabelei« zum ersten Mal den Ausbruch. War die entscheidende Neuerung – der Übergang zum begrifflichen Denken und zur Rationalität, der bis heute unseren Alltag als Wissenschaft und Philosophie prägt, ein unumgänglicher evolutionärer Schritt oder Abenteuerlust und revolutionäre Kulturleistung?

Sonntag, 14. November 2010, 11.00 – 15.30 Uhr (mit Pause)  
Vortrag und Gespräch Dr. Rhea Thönges-Stringaris

#### Liquid public

Was sind eigentlich »Neue Medien«? Sie sind ja schon um einiges älter ... Richtiger wäre die Frage nach einem (neuen) »Wissensprozess«. Oder einer »Schulung«, wie Walter Benjamin es fasste. Was bedeutet das für Kultur, nicht losgelöst von Wirtschaftsprozessen, Technikgeschichte und Öffentlichkeit. Von hinterland aus betrachtet entstehen Fragen, weniger Antworten – im Gespräch.

Termin wird bekanntgegeben J.Georg Brandt

#### Einführung in die Idee der Schule.

##### Das Kunststudium, die Projekte, der Studienfonds.

Offene Tür, Rundgänge, Info- und Aufnahmegespräche.  
Jeden Sonnabend, 15.00 Uhr Wolfgang Genoux, Mitarbeiter, und Studierende

### AUSSTELLUNGEN

#### Sommerausstellung: Einblick in Arbeitsprozesse

Studierende und Lehrende der Freien Kunstschule Hamburg ★ FIU

##### mit der Abschlussausstellung von Gerd Paulicke.

Eröffnung: Sonnabend, 21. August 2010, 19.00 Uhr  
Öffnungszeiten: 28. August – 9. Oktober 2010  
sonnabends, 15.00 – 18.00 Uhr

#### Winterausstellung

Eröffnung: Sonnabend, 26. Februar 2011, 19.00 Uhr  
Öffnungszeiten: 5. März – 2. April 2011  
sonnabends, 15.00 – 18.00 Uhr

Ausstellungsbesuche auch nach Verabredung (Telefon 040 390 13 53)

Spenden sind steuerabzugsfähig!  
Konto-Nummer 1257 125 748  
bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

Freie Kunstschule Hamburg ★ FIU e.V. gem.  
Friedensallee 44 / 22765 Hamburg  
Telefon: 040 390 13 53 / Telefax: 040 64 88 65 33  
E-Mail: studium@freie-kunstschule-hh-fiu.de  
Internet: www.freie-kunstschule-hh-fiu.de



# FREIE KUNST SCHULE HAMBURG FIU

»Jeder Mensch will in selbstbestimmter Arbeit  
seine Fähigkeiten entwickeln und ist darin  
ein Künstler«



STUDIENSTÄTTE FÜR KUNST  
INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG  
UND SOZIALE PLASTIK

WINTERSEMESTER 2010/11

– STUDIUM  
– BERUFSBEGLEITENDE  
AUS- UND WEITERBILDUNG  
– KURSE  
– INDIVIDUELLE ARBEITSBEGLEITUNG

Friedensallee 44 / 22765 Hamburg-Ottensen  
Telefon 040 390 13 53 / www.freie-kunstschule-hh-fiu.de

## DIE KUNST – EINE SCHULE DER FREIHEIT

### GRÜNDUNGSIMPULSE

Ausgehend von den Ideen der Free International University (FIU), die Joseph Beuys als öffentliches Forum des Erweiterten Kunstbegriffs ins Leben rief, wurde die Freie Kunstschule Hamburg 1980 als eine Arbeitsstätte der FIU gegründet. Heute – 30 Jahre nach Gründung – verschärft sich die Aktualität der Fragen, die den Impuls zur Gründung gaben:

- Wie ist ein Freies Schul- und Hochschulwesen jenseits der inhaltlichen Einflussnahme und Lenkung durch Staat und Wirtschaftsinteressen zu denken und in die Praxis umzusetzen?
- Wie steht es um die im Grundgesetz verbriefte Freiheit der Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre?
- Wie entwickelt sich ein Kunststudium auf der Grundlage der Idee des Erweiterten Kunstbegriffs und der Sozialen Plastik?

### DIE GESTALT DER SCHULE

Aus den Prinzipien der Selbstbestimmung, der Kooperation und Gemeinnützigkeit formt sich die Struktur der Schule gemäß der Einsicht und dem Willen aller an ihr Beteiligten. Hierzu gibt es die Organe der Lehrerkonferenz und der Schulgestaltungsgruppe, in der Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand im Freien Dialog zusammen wirken. Träger der Schule ist ein gemeinnütziger Verein, dem jede(r) beitreten kann, um an der Gestaltung rechtlicher und wirtschaftlicher Belange mitzuarbeiten.

### STUDIENFORM

Die Studienwege formen sich individuell nach den Zielsetzungen jedes Studierenden. Seminare und Arbeitsgruppen geben Impulse, die aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Entscheidend ist die eigene Arbeit. Die Schule gibt nach Möglichkeit jedem Experiment den nötigen Raum und die erforderliche Zeit. Dafür sind die Werkstatträume rund um die Uhr geöffnet, auch an den Wochenenden.

Gespräche mit Lehrenden und Mitstudierenden begleiten die Arbeit und helfen Wahrnehmung, Denken wie auch Urteilsvermögen zu schärfen und weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Ein individuell geführtes Studienbuch begleitet das Studium und hilft Ideen und Konzepte zu konzentrieren.

Verbindlich ist die Auseinandersetzung mit:

- Naturstudium (Abbild, Inbild, Bildekräfte)
- Kunst- und Kulturgeschichte (allgemeiner Überblick und Vertiefung einzelner Inhalte)
- zeitgenössischer Kunst
- Berufsfeldern, u. a. dem des (bildenden) Künstlers

Zum interdisziplinären Forschungsinteresse der Schule zählen Fragen nach dem Wesen von Kreativität, nach dem Erkenntnisvermögen, der Selbstbestimmungs- und Freiheitsfähigkeit sowie der sozialen Verantwortung des Menschen.

Der Studienabschluss (nach ca. vier Jahren) besteht in einer Dokumentation sowie einer öffentlichen Ausstellung eines Konzentrates der während des Studiums geschaffenen Werke. Die Schule erteilt ein Zeugnis, in dem die geleistete Arbeit beschrieben wird.

### AUFNAHME, STUDIENVERTRAG, SEMESTEREINTEILUNG

Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Vorbildung und Lebenssituation kann in das Studium aufgenommen werden. Der Aufnahme gehen Informations- und Beratungsgespräche voraus, zu denen Arbeitsproben mitgebracht werden sollten. Der monatliche Schulbeitrag von 180 € berechtigt zur Teilnahme an allen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen sowie zur Nutzung der Atelierräume. Studienverträge können sechs Wochen vor jedem Semesterende gekündigt werden.

Sommersemester: 1. April bis 30. September  
Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März  
Semestereröffnung: 1. Oktober 2010 um 19.00 Uhr

### BERUFSBEGLEITENDE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitsstruktur der Schule ermöglicht auch berufstätigen Menschen eine Aus- und Weiterbildung. Die semesterweise angebotenen Arbeitsgruppen, Seminare und Abendveranstaltungen können als Kurse sowohl einzeln als auch in Kombination belegt werden. Individuelle Arbeitsgespräche können verabredet werden (Preise sind zu erfragen).

**Jeden Sonnabend 15.00 – 17.00 Uhr ist die Schule offen für den Besuch interessierter Menschen und Studienbewerber.**

### SEMINARE UND ARBEITSGRUPPEN

#### **Wir befragen Werke (FORUM)**

Im Forum können Studierende eigene Arbeiten, Themen und Fragen in einer offenen Runde von Mitstudierenden und Lehrenden vorstellen. Das Gespräch dient der Schärfung von Wahrnehmung, Denken und Urteilsvermögen und hilft, weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Parallel dazu werden Fragen zu Werken der Kunstgeschichte aufgegriffen. Freitag, 16.30 Uhr, nach Voranmeldung

›Plastik ist alles.‹ (Joseph Beuys)

#### **Studienplanung und die Werkzeuge ihrer Umsetzung**

Im Zentrum stehen Erkenntnisfragen. Sie richten sich auf Phänomene in den unterschiedlichsten Formen ihrer Materialisierung. ›Chaos, Rhythmus, Form‹, Beuys' Plastische Theorie, begleitet unsere Arbeit. Bildhauerei, Malerei, Zeichnung, Aktionskunst, Erarbeitung von Berufsperspektiven stellen sich in diesem Zusammenhang als Sonderfälle genereller Schöpfungsprozesse dar und zugleich als unverzichtbare Übungsfelder in Raum, Zeit und Substanz.

Neben der Erarbeitung individueller Aufgaben werden wir uns in diesem Semester weiterhin den Themen ›Figur‹ und ›Objekt‹ zuwenden. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt: Wer bin ich? Was ist ICH?

Montag, 15.00 Uhr (Für Studierende höherer Semester.)

Mittwoch, 15.00 Uhr (Orientierungsklasse)

Wolfgang Genoux

#### **Individuelle Arbeitsgespräche**

nach Verabredung, Telefon 040 390 13 53 oder kw.genoux@web.de  
Wolfgang Genoux

### **Malerei – Zeichnung**

Wie geht's? Stimmung, Stimmigkeit und Bestimmung als hintergründiges Motiv der Kunst.

Wir wollen zeichnen und Staunen lernen, die Farbe entdecken und Fragen stellen an die Kunst, die das Leben ist.

Einzelgespräche zu eigenen Arbeitsvorhaben sind willkommen.

Monatliche 2-Tage-Workshops:

27./28. Oktober 2010; 24./25. November 2010; 26./27. Januar 2011  
Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr und Donnerstag, 10.00 – 16.00 Uhr

Stephan Stüttgen

### **Mensch, Innenraum, Umraum, Farbraum**

›Nichts ist drinnen, nichts ist draußen, denn was innen ist, ist außen ...‹

Malerei

Montag, 19.00 Uhr

Angelika Holzmann

### **Entwicklung plastischer Arbeitsfelder**

Individuelle Arbeitsgespräche

Montag, 17.00 Uhr

Angelika Holzmann

### **Eingriffe in öffentlichen Raum: Gold—Licht—Gespräch**

Mit unseren Projekten ›Scheck-Aktion‹ und ›Blütenräume‹ schaffen wir Anlässe, um untereinander und mit Mitmenschen in das Gespräch über eine neue soziale Architektur zu treten, durch die jeder Mensch zum Gestalter der ›Sozialen Plastik‹ werden kann.

Infos und Termine unter [www.scheck-aktion.de](http://www.scheck-aktion.de) und [www.bienenstaat.net](http://www.bienenstaat.net) und nach Absprache

Gespräche, Übungen und Aktionen

Jochen Abeling

### **Studienplanung**

und Arbeitsbegleitung zu allen Werkprozessen.

Termine nach Verabredung,

Telefon 0403901353 oder kw.genoux@web.de

Karin Genoux

### **Techniken der Metallverbindungen – Sachgebundenes Zeichnen**

Es werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten der Metallverarbeitung vermittelt, eingeübt und Werkstücke erarbeitet. Eingebunden in die Studienplanung können größere Vorhaben begleitet werden. Dabei erlernen wir planvolles Vorgehen durch das zeichnerische Erfassen der Idee bis hin zu ihrer räumlichen Bestimmung als Objekt.

Mittwoch, 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

Diethard Meyer

### **Aktzeichnen**

Mittwoch, 19.00 Uhr

Diethard Meyer

### **Aus der Berufspraxis des Restaurators**

Konzepte werden vorgestellt. Praktische Mitarbeit ist denkbar.

Termine werden bekanntgegeben

Marko Götz